

Leserbrief zur Neu-Auflage der Steuervorlage

Die Ferien sind zu Ende und somit wird es politisch schon bald wieder «lauter». Zum einen aufgrund der Wahlen, zum anderen wegen der Neu-Auflage der Steuervorlage.

Der Regierungsrat hat das Abstimmungsresultat vom 19. Mai analysiert und hält in seiner Botschaft fest, dass es bei der zweiten Vorlage sein Ziel war, die prognostizierten Ertragsausfälle zu halbieren. Diese Stossrichtung ist aufgrund des Staatshaushalts und des Abstimmungsergebnisses absolut korrekt.

Nun gibt es Verbände und Parteien, welche fordern, die vom Regierungsrat angestrebte Steuerbelastung für die Unternehmen von 16% müsse noch weiter gesenkt werden.

Dabei geht vergessen, dass der Regierungsrat in der neuen Variante auf jene Gegenfinanzierungen, welche in der ersten Vorlage in Form von höheren Beiträgen an die Familienausgleichskasse (FAK) noch vorgesehen waren, verzichtet. Es sind jene Beiträge, welche damals von Seiten der Befürworter immer mal wieder dazu verwendet wurden, um – korrekterweise – darauf hinzuweisen, dass man bei der ersten Vorlage alles in allem, d.h. unter Berücksichtigung der höheren FAK-Beiträge, eigentlich von einer (ca.) 14.5%- und nicht von einer 13%-Strategie sprechen müsste.

Der Umkehrschluss aber ist: Möchte man die Unternehmenssteuer tiefer senken als auf 16% - worüber man durchaus diskutieren kann – so dann aber nur, wenn auf der Gegenseite wiederum gewisse Gegenfinanzierungen in Form von höheren FAK-Beiträgen eingebaut werden. Denn ansonsten würden wir faktisch wieder fast am gleichen Ort landen, was die Ausfälle für Kanton und Gemeinden angeht. Das Stimmvolk würde somit innerhalb von wenigen Monaten über eine zwar etwas neu verpackte, aber unter dem Strich doch sehr ähnliche Vorlage erneut abstimmen.

Von daher ist zu hoffen, dass der Kantonsrat die Vorlage nicht wieder in die gleiche Richtung hinsteuert, sprich hin zu massiven Mindereinnahmen für Kanton und Gemeinden. Und falls doch, so wird es das Volk hoffentlich wiederum merken.

André Wyss, Rohr
Kantonsrat EVP